

Phaidra – Eine technische Übersicht

Bei Phaidra handelt es sich um ein gesamtuniversitäres Digital Asset Management System mit Langzeitarchivierungsfunktionen.

Die digitalen Objekte können über ein Web-Frontend (mod_perl Anwendungen + Catalyst) abgerufen, erstellt oder modifiziert werden und werden in Fedora¹ (Version 2.2.3) gespeichert. Phaidra selbst ist grundlegend weltweit frei zugänglich, doch um Objekte erstellen zu können muss man sich zuerst authentifizieren. Für die Authentifizierung wird derzeit noch LDAP verwendet, doch sollte dies in naher Zukunft auf Shibboleth umgestellt werden. Mit Hilfe der Authentifizierung kann Phaidra zwischen Studierenden, MitarbeiterInnen und Externen unterscheiden um zum Beispiel verschiedene Disc-Quotas zuweisen zu können.

Die Autorisation findet über XACML statt (um auf verschiedene API Funktionen von Fedora zugreifen zu können/dürfen). Doch das reicht nicht. So musste auch noch ein Phaidra eigenes Rechte-Schema entwickelt werden.

Der Phaidra Kern verfügt über eine Maschinenschnittstelle, welche über APIs angesprochen werden kann.

Phaidra selbst ist vollkommen deutsch lokalisiert und verwendet durchgehend Unicode (UTF-8). Dadurch können nicht nur lateinische Schriftsysteme in Phaidra gespeichert werden.

Die einzelnen Objekte können auch mit Leserechten versehen werden (z.B. an einzelne BenutzerInnen, Benutzergruppen, Institute, ...). Somit wird das Objekt vor dem weltweiten Zugriff geschützt.

Jedes Objekt kann mit verschiedenen XML Datastreams versetzt werden. Mit Hilfe dieser Datastreams werden Metadaten (z.B. ein modifiziertes LOM Schema), Beziehungen zwischen den Objekten, Rechte u.v.m. in dem Objekt gespeichert.

Um nicht nur Einzelobjekte sichern zu können, wurden verschiedene „Content Models“ entwickelt.

¹ <http://www.fedora.info/>

Phaidra, ein Akronym für Permanent Hosting, Archiving and Indexing of Digital Resources and Assets, ist ein gesamtuniversitäres Digital Asset Management System mit Langzeitarchivierungsfunktionen. Zu Phaidra gelangen Sie unter <https://phaidra.univie.ac.at/> Mehr über Phaidra erfahren Sie unter: <http://phaidraservice.univie.ac.at/>

Das Projektmanagement erreichen Sie unter paolo.budroni@univie.ac.at und susanne.blumesberger@univie.ac.at, bzw. telefonisch unter +43-1-4277-15171 bzw. +43-1-4277-15170



Derzeit unterscheidet Phaidra zwischen:

- Single File (ein Content Datastream; z.B.: Bild, Dokument, ...)
- Collection (besitzt selbst keinen Content; in einer Collection werden lediglich Objekte „gesammelt“)
- Container (kann mehrere Content Datastreams besitzen)

Phaidra unterstützt eine beschränkte Anzahl von Formaten, um den Grundgedanken der Langzeitarchivierung nicht zu verlieren. Befindet sich ein Format nicht in der Liste, so kann es dennoch unter dem Punkt „Sonstiges“ in Phaidra gespeichert werden. Für diese Formate wird aber keinerlei Unterstützung im Rahmen der Langzeitarchivierung von Seiten des ZID der Universität Wien geboten.

Weitere Besonderheiten von Phaidra sind der Gruppeneditor, der Book-Viewer oder das Superuser Konzept.

Derzeit wird vor allem an der Weiterentwicklung von Phaidra (Benutzerfreundlichkeit, Funktionalität, ...) und an der Einbindung in bereits bestehende Systeme der Universität Wien gearbeitet.

Markus Höckner

Mag. Markus Höckner ist Programmierer im Entwicklerteam des Zentralen Informatikdienstes, das von Dipl. Ing. (FH) Thomas Wana geleitet wird.

markus.hoeckner@univie.ac.at